

Rauchentwicklung in Kenzingen: Feuerwehr rettet Bewohner vor schlimmerem!

Am 22. Februar 2025 kam es in Kenzingen zu einem Wohnhausbrand durch Lithium-Akkus. Bewohner evakuiert, Sachschaden ca. 60.000 Euro.

Kenzingen, Deutschland - Am 22. Februar 2025, gegen 12:50 Uhr, wurde die Feuerwehr in Kenzingen alarmiert, nachdem ein Anrufer über eine starke Rauchentwicklung in einem Einfamilienhaus berichtete. Wie **fireworld.at** berichtete, trafen Feuerwehr und Polizei schnell am Einsatzort ein und stellten fest, dass dichtes Rauch aus dem Gebäude drang. Alle vier Bewohner konnten das Haus rechtzeitig verlassen. Schnelle Untersuchungen ergaben, dass der Brand durch Lithium-Akkus eines Flugmodells entstanden war, die unsachgemäß auf einem Regal gelagert waren.

Dank des beherzten Eingreifens der Feuerwehr konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Die Einsatzkräfte belüfteten anschließend das Haus, um restliche Rauchgase zu beseitigen. Ein Bewohner, der während des Vorfalls dem Rauch ausgesetzt war, zeigte erhöhte Kohlenmonoxid-Werte im Blut und wurde zur Sicherheit in ein nahegelegenes Klinikum gebracht. Glücklicherweise blieb das Haus bewohnbar, obwohl der betroffene Kellerraum derzeit nicht genutzt werden kann.

Schaden und Ermittlungen

Die ersten Schätzungen zum Sachschaden liegen bei etwa

60.000 bis 70.000 Euro. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen, um die genauen Umstände des Vorfalls zu klären, wie **presseportal.de** berichtete. Dank des raschen Handelns aller Beteiligten konnte Schlimmeres verhindert werden, und die Anwohner blieben unverletzt.

Details	
Vorfall	Brandstiftung
Ursache	Lithium-Akkus
Ort	Kenzingen, Deutschland
Verletzte	1
Schaden in €	70000
Quellen	• www.fireworld.at • www.presseportal.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at